

**II-1692** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK**

Wien, am 26. Juni 1984

Zl. 10.101/78-I/1/84

Parlamentarische Anfrage Nr. 745/J  
der Abg.Dr. Reinhart und Genossen  
betreffend Bau des Autobahnteilstückes  
"Landeck/West - Pians"

716 IAB

1984 -07- 02

zu 745 IJ

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton B e n y a

Parlament  
1010 W i e n  
-----

Auf die Anfrage Nr. 745/J, welche die Abg.Dr. Reinhart und Genossen am 22. Mai 1984, betreffend Bau des Autobahnteilstückes "Landeck/West - Pians" an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Die Hindernisse, die derzeit seitens meines Ressorts zum Bau des Schnellstraßenteilstückes "Landeck/West-Pians" bestehen, sind rein finanzplanerischer Natur, da aus den Mitteln der zweckgebundenen Einnahmen derzeit und auch in nächster Zeit eine Realisierung dieses Abschnittes nicht möglich ist.

Weder aus der Sicht der Ausbauplanung noch aus der Sicht der Projektierung bestehen für "Landeck/West-Pians" noch Hindernisse. Hinsichtlich der Priorität vertrete ich die Ansicht, daß der Abschnitt "Landeck/West-Flirsch/Ost" und nicht nur "Landeck/West-Pians" vorrangig zu behandeln sein wird.

Für den Abschnitt "Landeck/West-Pians" liegen bereits seit 1981 bedingt genehmigte Detailprojekte in meinem Ressort vor; der Abschnitt ist auch bereits verordnet. Dagegen laufen für den Abschnitt "Pians-Flirsch/Ost" die Planungen noch. Die Generelle Planung ist bereits abgeschlossen und es bestehen keine offenen Planungsprobleme.

./.

- 2 -

Zu 2):

Realisierbar ist eine Finanzierung dieses Abschnittes über die ASFINAG, wobei es durchaus vorstellbar ist, daß sich das Land Tirol im Rahmen eines Vertrages mit der ASFINAG an den Kosten beteiligt. Dadurch wäre auch das Interesse des Landes Tirol an einem raschen Ausbau dieser Strecke dokumentiert. Ich bin daher um eine Übertragung der Strecke "Zams-Flirsch/Ost" der S 16 an die Arlberg-Straßentunnel AG zur Planung, Herstellung und Erhaltung bemüht. Dies bedingt eine Änderung des ASFINAG-Gesetzes und bedarf der Zustimmung des Bundesministers für Finanzen, der Regierung und des Parlaments.

Zu 3):

Da der Abschnitt "Landeck/West-Pians" aus den laufenden Mitteln nicht finanzierbar ist und die Frage einer Kreditfinanzierung im Rahmen der ASFINAG noch weiterer Klärungen, Zustimmungen und gesetzlicher Regelung bedarf, wird es nicht möglich sein, noch 1984 mit Bauarbeiten zu beginnen.

Zu 4):

Die Höhe der Kosten des Bundes für die Verwirklichung des Abschnittes "Landeck/West-Pians" sind derzeit schwer anzugeben. Sie hängen sowohl von der Entscheidung über den Ausbaugrad der Strecke (eine oder zwei Richtungsfahrbahnen) als auch von der Finanzierungsform ab. Sowohl die Kosten des Bundes während des Baues aber auch die langjährigen Refinanzierungskosten nach der Fertigstellung werden stark von der Möglichkeit einer Beteiligung des Landes Tirol beeinflusst. Die derzeit vorliegenden Kostenschätzungen geben reine Baukosten von 400 Mio.S an.

